



# **Qualitätsbericht der IKK classic**

nach § 137f Abs. 4 Satz 2 SGB V

**für das Behandlungsprogramm  
IKK Promed Diabetes mellitus Typ 2**

**Kalenderjahr 2019**

# Inhalt

<b>PRÄAMBEL .....</b>	<b>3</b>
<b>GRUNDLAGEN .....</b>	<b>4</b>
IKK Promed-Teilnehmer zum 31.12.2019 .....	5
Altersverteilung der IKK Promed-Teilnehmer .....	5
<b>QUALITÄTSSICHERUNGSMABNAHMEN INKL. INDIKATOREN UND ZIELERREICHUNG.....</b>	<b>6</b>
Ziel 1: Vermeidung schwerer hypoglykämischer Stoffwechsellentgleisungen (Unterzuckerungen).....	7
Ziel 2: Vermeidung hypertensiver Blutdruckwerte.....	8
Ziel 3: Hoher Anteil an augenärztlichen Untersuchungen.....	9
Ziel 4: Sicherstellung der regelmäßigen Teilnahme des Versicherten.....	10
Ziel 5: Reduktion des Anteils der rauchenden Teilnehmer .....	11
Ziel 6: Information der Versicherten bei auffälligem Fußstatus.....	12
Ziel 7: Wahrnehmung empfohlener Schulungen .....	13
Weitere berichtsrelevante Aussagen .....	14
<b>WEITERE INFORMATIONEN .....</b>	<b>15</b>

## Präambel

Zur strukturierten Betreuung chronisch Erkrankter bietet die **IKK classic** für bestimmte chronische Erkrankungen spezielle Behandlungsprogramme (Disease-Management-Programme, kurz DMP) unter dem Namen IKK Promed an. Die IKK Promed-Programme sichern Betroffenen eine auf ihre Erkrankung abgestimmte, strukturierte Behandlung durch besonders qualifizierte Ärzte (nach dem besten Stand der Wissenschaft).

Für die Durchführung von IKK Promed hat die **IKK classic** Verträge mit Ärzten, Krankenhäusern und Rehabilitationseinrichtungen geschlossen. In den Verträgen sind Ziele und Maßnahmen zur Qualitätssicherung vereinbart.

## Grundlagen

Der vorliegende Bericht stellt die von der **IKK classic** durchgeführten versichertenbezogenen Maßnahmen zur Qualitätssicherung von IKK Promed in den folgenden Regionen dar:

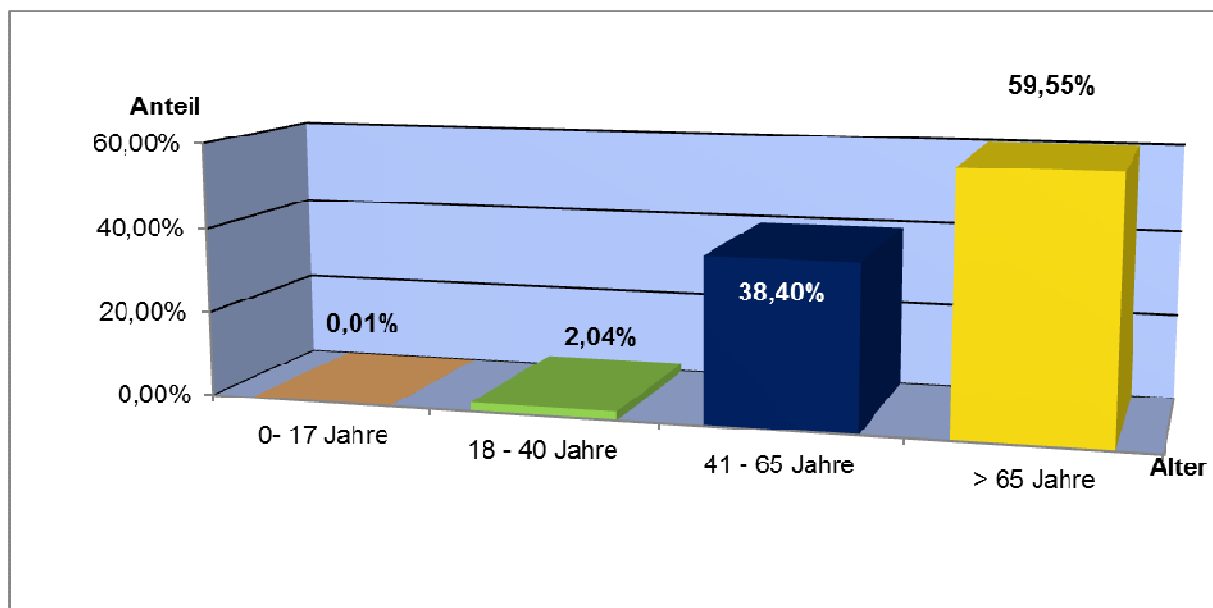
- Baden-Württemberg
- Bayern
- Berlin
- Brandenburg
- Bremen
- Hamburg
- Hessen
- Mecklenburg-Vorpommern
- Niedersachsen
- Nordrhein
- Rheinland-Pfalz
- Saarland
- Sachsen
- Sachsen-Anhalt
- Schleswig-Holstein
- Thüringen
- Westfalen-Lippe

Regionen mit weniger als zehn DMP-Teilnehmern werden aus datenschutzrechtlichen Gründen generell nicht aufgeführt. Das betrifft die Regionen:

## IKK Promed-Teilnehmer zum 31.12.2019

Region	Anzahl
Baden-Württemberg	36.704
Bayern	13.514
Berlin	383
Brandenburg	639
Bremen	99
Hamburg	3.583
Hessen	5.507
Mecklenburg-Vorpommern	276
Niedersachsen	5.800
Nordrhein	35.425
Rheinland-Pfalz	1.448
Saarland	71
Sachsen	36.196
Sachsen-Anhalt	3.620
Schleswig-Holstein	873
Thüringen	14.616
Westfalen-Lippe	41.059
<b>Gesamt</b>	<b>199.813</b>

## Altersverteilung der IKK Promed-Teilnehmer



## **Qualitätssicherungsmaßnahmen inkl. Indikatoren und Zielerreichung**

Bei erstmaliger Einschreibung erhalten Versicherte zur Sicherstellung einer systematischen, aktuellen Information eine ausführliche Indikationsbroschüre, die grundlegende aktuelle Informationen zur Indikation Diabetes mellitus Typ 2 enthält.

Die weitere Qualitätssicherung wird vorrangig über eine individuelle, anlassbezogene Kommunikation mit den Versicherten geleistet, primär durch die Zusendung von Broschüren oder Informationsschriften, durch Remindersysteme, ggf. kann ein persönliches Telefonat oder ein Gespräch mit dem dafür einschlägig geschulten Mitarbeiter der Krankenkasse stattfinden.

## Ziel 1: Vermeidung schwerer hypoglykämischer Stoffwechsellentgleisungen (Unterzuckerungen)

Für Versicherte mit einer Diabeteserkrankung sind stabile Stoffwechselwerte wichtig. Sollte es in der Vergangenheit zu Stoffwechsellentgleisungen gekommen sein, erhalten Versicherte Informationen über Diabetes und Diabetes-Symptome, Hypo- und Hyperglykämie und Möglichkeiten der eigenen Einflussnahme.

QS-Maßnahme: Es werden maximal einmal pro Jahr ein Informationsbrief und die Broschüre „Stoffwechsellentgleisung“ versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten IKK Promed-Teilnehmer
Baden-Württemberg	39
Bayern	15
Berlin	1
Brandenburg	2
Bremen	1
Hamburg	1
Hessen	5
Mecklenburg-Vorpommern	0
Niedersachsen	5
Nordrhein	49
Rheinland-Pfalz	2
Saarland	0
Sachsen	18
Sachsen-Anhalt	3
Schleswig-Holstein	0
Thüringen	14
Westfalen-Lippe	44
<b>Gesamt:</b>	<b>199</b>

## Ziel 2: Vermeidung hypertensiver Blutdruckwerte

Versicherte mit erhöhten Blutdruckwerten oder einer arteriellen Hypertonie (Bluthochdruck) als Begleiterkrankung erhalten Informationen über die Problematik einer Hypertonie beim Diabetiker und dessen Einflussmöglichkeiten.

QS-Maßnahme: Es werden maximal jährlich ein Informationsbrief und die Broschüre „Bluthochdruck und Diabetes“ versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten IKK Promed-Teilnehmer
Baden-Württemberg	7.411
Bayern	3.020
Berlin	80
Brandenburg	143
Bremen	20
Hamburg	769
Hessen	1.208
Mecklenburg-Vorpommern	47
Niedersachsen	1.435
Nordrhein	7.921
Rheinland-Pfalz	314
Saarland	17
Sachsen	7.157
Sachsen-Anhalt	762
Schleswig-Holstein	206
Thüringen	3.010
Westfalen-Lippe	9.298
<b>Gesamt:</b>	<b>42.818</b>



### Ziel 3: Hoher Anteil an augenärztlichen Untersuchungen

Wichtig ist die regelmäßige augenärztliche Untersuchung. Ist eine augenärztliche Netzhautuntersuchung nicht mindestens einmal in 24 Monaten durchgeführt oder veranlasst worden, werden Informationen über Diabetes-Komplikationen und Folgeschäden am Auge sowie die Notwendigkeit einer regelmäßigen augenärztlichen Untersuchung versandt.

QS-Maßnahme: Es werden maximal einmal innerhalb von 24 Monaten ein Informationsbrief und die Broschüre „Diabetesbedingte Augenerkrankungen“ versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten IKK Promed-Teilnehmer
Baden-Württemberg	3.117
Bayern	1.733
Berlin	10
Brandenburg	38
Bremen	15
Hamburg	232
Hessen	554
Mecklenburg-Vorpommern	17
Niedersachsen	577
Nordrhein	3.869
Rheinland-Pfalz	128
Saarland	7
Sachsen	1.340
Sachsen-Anhalt	305
Schleswig-Holstein	53
Thüringen	587
Westfalen-Lippe	2.904
<b>Gesamt:</b>	<b>15.486</b>

## Ziel 4: Sicherstellung der regelmäßigen Teilnahme des Versicherten

Die Sicherstellung der regelmäßigen Teilnahme des Versicherten ist ein wichtiges Qualitätsziel, um eine kontinuierliche strukturierte Behandlung gewährleisten zu können. Deshalb erhalten die Versicherten Informationen über das Programm, die Bedeutung aktiver Teilnahme und regelmäßiger Arzt-Besuche, wenn innerhalb der vorgesehenen Frist keine gültige Folgedokumentation vorliegt.

QS-Indikator: Anteil der Versicherten mit regelmäßigen Folgedokumentationen (entsprechend dem quartalsweisen bzw. halbjährlichen Dokumentationszeitraum) an allen eingeschriebenen Versicherten.

Zielwert: Im Mittel 90 Prozent über die gesamte Programmlaufzeit.

QS-Maßnahme: Es wird ein Informationsbrief versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten IKK Pro-med-Teilnehmer	Zielerreichungsquote im Berichtszeitraum
Baden-Württemberg	5.962	83,60 %
Bayern	2.121	84,17 %
Berlin	59	83,70 %
Brandenburg	72	88,20 %
Bremen	19	79,12 %
Hamburg	830	75,41 %
Hessen	1.010	81,17 %
Mecklenburg-Vorpommern	51	82,17 %
Niedersachsen	1.019	81,93 %
Nordrhein	7.239	79,34 %
Rheinland-Pfalz	307	79,02 %
Saarland	13	81,69 %
Sachsen	4.040	88,80 %
Sachsen-Anhalt	447	88,15 %
Schleswig-Holstein	165	83,25 %
Thüringen	1.869	87,24 %
Westfalen-Lippe	7.735	81,13 %
<b>Gesamt</b>	<b>32.958</b>	<b>83,40 %</b>

## Ziel 5: Reduktion des Anteils der rauchenden Teilnehmer

Aufklärung und Information über unterstützende Maßnahmen zur Raucherentwöhnung sind ebenfalls ein wichtiger Bestandteil der Qualitätssicherung. Auf dokumentierten Wunsch erhalten die Versicherten entsprechende Informationsangebote zum Tabakverzicht.

QS-Maßnahme: Es wird ein Informationsbrief mit Aufklärung/Information über unterstützende Maßnahmen zur Raucherentwöhnung versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten IKK Promed-Teilnehmer
Baden-Württemberg	108
Bayern	39
Berlin	7
Brandenburg	1
Bremen	2
Hamburg	15
Hessen	15
Mecklenburg-Vorpommern	3
Niedersachsen	29
Nordrhein	161
Rheinland-Pfalz	5
Saarland	1
Sachsen	0
Sachsen-Anhalt	13
Schleswig-Holstein	5
Thüringen	0
Westfalen-Lippe	169
<b>Gesamt:</b>	<b>573</b>

## Ziel 6: Information der Versicherten bei auffälligem Fußstatus

Bei Diabetikern ist die regelmäßige Inspektion der Füße durch den behandelnden Arzt sehr wichtig. Wenn innerhalb von 12 Monaten dokumentierte Angaben zu Sensibilitätsstörung, Pulsstatus, weiteren Risiken für Ulcus, einem bestehenden Ulcus und/oder zu einer vorliegenden Wundinfektion auf einen auffälligen Fußstatus hinweisen, erhalten Versicherte Informationen über Diabetes-Komplikationen und Folgeschäden am Fuß und ggf. Möglichkeiten der Mitbehandlung in diabetischen Fußambulanzen.

QS-Maßnahme: Es werden maximal einmal im Jahr ein Informationsbrief und die Broschüre „Das diabetische Fußsyndrom“ versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten IKK Promed-Teilnehmer
Baden-Württemberg	6.914
Bayern	2.386
Berlin	58
Brandenburg	68
Bremen	13
Hamburg	797
Hessen	832
Mecklenburg-Vorpommern	35
Niedersachsen	989
Nordrhein	6.018
Rheinland-Pfalz	289
Saarland	6
Sachsen	6.667
Sachsen-Anhalt	612
Schleswig-Holstein	181
Thüringen	2.585
Westfalen-Lippe	7.701
<b>Gesamt:</b>	<b>36.151</b>

## Ziel 7: Wahrnehmung empfohlener Schulungen

Patientenschulungen unterstützen die Erkrankten im selbständigen und eigenverantwortlichen Umgang mit ihrer Krankheit. Im Rahmen von IKK Promed werden spezielle Unterrichtsprogramme für Diabetes und Hypertonie angeboten. Die Teilnahme an vom Arzt empfohlenen Schulungen ist wesentlicher Bestandteil des DMP.

QS-Maßnahme: Es wird maximal einmal pro Jahr ein Informationsbrief mit Inhalten über die Wichtigkeit der Teilnahme an Schulungen versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten IKK Promed-Teilnehmer
Baden-Württemberg	152
Bayern	44
Berlin	2
Brandenburg	1
Bremen	1
Hamburg	14
Hessen	30
Mecklenburg-Vorpommern	2
Niedersachsen	28
Nordrhein	160
Rheinland-Pfalz	7
Saarland	0
Sachsen	147
Sachsen-Anhalt	14
Schleswig-Holstein	2
Thüringen	56
Westfalen-Lippe	183
<b>Gesamt:</b>	<b>843</b>

## Weitere berichtsrelevante Aussagen

### Beendigung der Teilnahme von Versicherten an IKK Promed

Region	Anzahl der IKK Promed-Teilnehmer
Baden-Württemberg	2.626
Bayern	1.099
Berlin	28
Brandenburg	54
Bremen	7
Hamburg	322
Hessen	422
Mecklenburg-Vorpommern	13
Niedersachsen	454
Nordrhein	3.225
Rheinland-Pfalz	130
Saarland	7
Sachsen	2.014
Sachsen-Anhalt	280
Schleswig-Holstein	71
Thüringen	879
Westfalen-Lippe	3.378
<b>Gesamt:</b>	<b>15.009</b>

### Darstellung nach Beendigungsgründen

Grund der Beendigung	Anzahl
Tod	5.991
Ende der Mitgliedschaft bei der Krankenkasse	1.739
Beendigung der Teilnahme durch den Versicherten	352
Fehlende aktive Teilnahme des Versicherten	6.884
Sonstige Gründe (z.B. medizinische Voraussetzungen nicht mehr gegeben)	43

## Weitere Informationen

Weitere Informationen zu den strukturierten Behandlungsprogrammen der IKK classic erhalten die Versicherten unter [www.ikk-classic.de](http://www.ikk-classic.de)

Den GB Versorgungsmanagement erreichen die Versicherten außerdem per:

Post: IKK classic  
Albrecht-Thaer-Straße 36-38  
48147 Münster

E-Mail: [versorgungsmanagement@ikk-classic.de](mailto:versorgungsmanagement@ikk-classic.de)

Telefon: 0251 2853-323710

Telefax: 0800 455 8888-161